

Meeresfrüchte (Start: 21. Juli 2005)

Sommer, Sonne, Urlaub, Meer, Liebe – Das sind die Zutaten einer Sommerkomödie. Eine solche kommt mit dem französischen Film „Meeresfrüchte“ jetzt rechtzeitig zum Ferienstart in die Kinos. Das Regie- und Autorenduo Olivier Ducastel und Jacques Martinez hat mit „Meeresfrüchte“ einen Film gemacht, der die Themen Selbstfindung, Identität und sexuelle Orientierung in amüsanter Weise behandelt. Der Film erzählt von einem Familienurlaub in einem idyllisch gelegenen Häuschen am Mittelmeer. Abseits des Alltagsstresses wollen Marc und Béatrix zusammen mit ihren fast erwachsenen Kindern Laura und Charly die Seele baumeln lassen. Schöne Tage an denen man im Meer baden und Ausflüge mit dem Fahrrad unternehmen kann. Und abends erwarten die Urlauber dann die aphrodisierenden Meeresfrüchte.

Tochter Laura verlässt bald ihre Familie um mit einem Freund Richtung Spanien abzdüsen. Dafür erwartet Sohn Charly seinen Freund Martin, der als Gast seine Ferien mit Charly verbringen will.

Als Martin von Charly in ein getrenntes Zimmer einquartiert wird, merkt er das er einem Irrtum aufgesessen ist. Das seine Annahme, Charly wäre schwul wie er, falsch war. Dieses Missverständnis belastet die Freundschaft der beiden. Die daraus resultierenden Spannungen und die demonstrativ nach außen getragenen Distanz zwischen Martin und Charly machen die Eltern misstrauisch. Wollen die beiden verheimlichen, dass sie ein Verhältnis haben und ist ihr Sohn am Ende schwul ?

Aber auch Béatrix und Marc verheimlichen sich gegenseitig etwas. Am Ende wird jeder einige Überraschungen erleben.

Valeria Bruni-Tedeschi, zuletzt mit Francois Ozons Beziehungsdrama „Fünf mal zwei“ und im Episodenfilm „Tickets“ auf der Leinwand, spielt die Rolle der Béatrix. Die Rolle des Marc schrieben die Autoren Gilbert Melki auf den Leib, der kürzlich zusammen mit Catherine Deneuve für „Le palais royale“ vor der Kamera stand.

„Meeresfrüchte“ ist ein heiter und locker inszenierter Film, der etwas an Lustspiele der 60er und 70er Jahre erinnert. Selbst vor einer etwas unmotivierten Gesangseinlage schreckten die Regisseure nicht zurück.

„Meeresfrüchte“, ein Film um die Vorfreude auf den Urlaub zu steigern oder um einen heißen Tag am Baggersee den passenden Abschluss zu verpassen, spült heute in die deutschen Kinos.